



Helmut Gärndt (Hrsg.)

»Natur« in der Transzendentalphilosophie

Eine Tagung zum Gedenken an Reinhard Lauth

Begriff und Konkretion, Band 2

Frontispiz, 516 Seiten, 2015

Print: <978-3-428-14535-5> € 89,90

E-Book: <978-3-428-54535-3> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-84535-4> € 107,90

Der Band erschließt eine terra incognita philosophischer Forschung: die *Natur in der Transzendentalphilosophie*. Deren Konzeption der Natur setzt sich nicht nur deutlich von den herrschenden naturalistischen Ideologien der Gegenwart ab, sondern auch von den naturphilosophischen Ideen Schellings und Hegels. Die transzendente Konzeption der Natur, insbesondere die Johann Gottlieb Fichtes, blieb bis in die Gegenwart ohne jede Resonanz. Der erste und bisher einzige Autor, der sich des Themas annahm, war der Herausgeber der J. G. Fichte Gesamtausgabe, Reinhard Lauth. Zu dessen Gedenken fand im Mai 2007 an Fichtes Geburtsort eine Tagung statt, die das unbeachtete Thema der Natur unter transzendentalphilosophischen Gesichtspunkten sowohl systematisch als auch historisch behandelte. Beginnend mit Leibniz als Vorläufer bis hin zu Beiträgen der Gegenwart verfolgt der Band das Thema der transzendentalphilosophischen Sicht der Natur. Im Zentrum der Darlegungen steht die unbekannte Naturkonzeption J. G. Fichtes.

Inhalt

Einleitung

I. Vorläufer und Begründer einer transzendentalen Natursicht

Klaus Erich Kaehler: Leibniz. Die Natur als Verwirklichung und Erscheinung der Vernunft

Jacinto Rivera de Rosales: Gehirn und Geist. Kant oder der komplementäre Logos von Philosophie und Naturwissenschaft

II. Fichtes Naturphilosophie – terra incognita im Deutschen Idealismus

Thomas Sören Hoffmann: Nichts Neues von der Lava im Monde. Fichtes Einspruch in Sachen Naturalismus

Hartmut Traub: Fichtes Begriff der Natur. Rezeptionsgeschichte im Wandel – Ein Forschungsbericht

Marco Ivaldo: Fichtes Naturlehre in der Sicht von Reinhard Lauth

Federico Ferraguto: Der Naturbegriff in den *Ultima Inquirenda*

Paolo Vodret: Zum Verhältnis zwischen Natur und Nicht-Ich und zum Begriff der »Unterscheidung«. Von den *Eigenen Meditationen* bis zur *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre*



Cristiana Senigaglia: Geist und Natur in Fichtes Ethik

Faustino Fabbianelli: Zwischen Natur und Geist. Fichtes späte Wahrnehmungslehre

III. Transzendente und posttranszendente Naturkonzeptionen im 19. und 20. Jahrhundert

Emiliano Acosta: Schillers transzendentalphilosophischer Naturbegriff

Christoph Binkelman: Die Natur – und Ich: Über Aktualität und Bedeutung von Hegels Naturalismuskritik

Martin Götze: Transzendente Naturbetrachtung und romantische Poetik bei Friedrich von Hardenberg (Novalis)

Petra Lohmann: Architektur und Transzendentalphilosophie, der Naturbegriff Karl Friedrich Schinkels und seine Kunst- und Architekturtheorie

Tommaso Valentini: Determinismus der Natur und Freiheit des Geistes. Die Rezeption Fichtes in Frankreich und die Ursprünge des französischen Spiritualismus

Mario Jorge de Carvalho: Natur als Widerstand: Dilthey und Fichte

Peter Hess: Natur als Korrelat der transzendentalen Intersubjektivität bei Edmund Husserl

Sebastian Ullrich: Ausdruckswahrnehmung und Dingwahrnehmung. Zum Verhältnis von Kultur und Natur bei Ernst Cassirer

IV. Zur Aktualität transzendentaler Naturkonzeptionen

Norman Sieroka: Transzendente Naturlehre im Zeitalter von Relativitätstheorie und Quantenphysik. Neuinterpretationen von Raum, Zeit und Kausalität durch Cassirer, Medicus und Weyl

Matthias Scherbaum: Neurowissenschaft und Transzendentalphilosophie. Reflexionen zur aktuellen Determinismusdebatte

Harald Münster: Berühren verboten! Das Leib-Seele-Problem und das Narziß-Paradoxon

Sachwortverzeichnis

Zum Herausgeber

Helmut Girndt promovierte 1959 an der Univ. München über Hegels *Differenzschrift*, qualifizierte sich mit einer Arbeit über Max Weber zum Postdoctoral Fellow, verbrachte ein Jahr an der Univ. of California in Berkeley und lehrte dann als Assistant und Associate Professor in den USA. 1973 an die Universität Duisburg berufen, wurde er 1987 zum Mitbegründer der Internationalen *Johann Gottlieb Fichte Gesellschaft* und 1997 zu deren Präsident gewählt. Lehr- und Forschungsaufenthalte führten ihn nach New Mexico, Korea und Japan. Er ist der Autor von zwei Monographien, Herausgeber von Schriften verschiedenen philosophischen Inhalts und ca. fünfzig wissenschaftlichen Aufsätzen.